

SFB 1150 Kulturen des Entscheidens
Projektbereich C „Modi des Entscheidens“

Teilprojekt C01

Titel: Mittelalterliche rabbinische Responsa als Praxis des religiösen Entscheidens

Teilprojektleitung: Jun.-Prof. Dr. Regina Grundmann (Centrum für religionsbezogene Studien)

Das Teilprojekt untersucht die Praxis des Entscheidens in der jüdischen Responsaliteratur des Mittelalters am Beispiel des Solomon Ibn Adret (ca.1235 bis ca. 1310). Im Zentrum des Teilprojekts stehen die Inszenierung des Entscheidens und der halakhischen Autorität in den Responsa, der Rückgriff auf halakhische Wissensbestände als Ressource des Entscheidens, der Umgang mit der Kontingenz des Entscheidens sowie die Medialität und Materialität des Entscheidens.

Teilprojekt C02

Titel: Die Rolle des Übernatürlichen in Prozessen herrschaftlichen Entscheidens in Byzanz (6.-12. Jahrhundert)

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Michael Grünbart (Institut für Byzantinistik und Neogräzistik)

Das Teilprojekt untersucht, wie der byzantinische Kaiser auf unterschiedliche Ressourcen zurückgriff, um richtige und rechtzeitige Entscheidungen zu treffen. Persönliche Berater wie Propheten und Wahrsager unterstützten ihn bei der Interpretation übernatürlicher Phänomene, die zukünftige Vorgänge oder mögliche Entwicklungen anzeigen konnten. Mit der Konsultation ihrer Expertise (sowohl hinsichtlich der seherischen Gabe und dem Wissen um die Geheimwissenschaften) konnten in herrscherlichen Entscheidungsprozessen Möglichkeiten abgewogen und Situationen beurteilt werden.

Teilprojekt C03

Titel: Entscheidung durch das Los in Mittelalter und Früher Neuzeit

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger / Prof. Dr. Wolfgang Eric Wagner
(Historisches Seminar)

Das Los trennt das Entscheiden vom rationalen Abwägen der Optionen und verlagert es auf eine externe Ebene, die den Handelnden nicht zugänglich ist. Dennoch kann es als Verfahrenselement strategisch genutzt werden. Das Teilprojekt untersucht die Anwendung des Loses im Rahmen vormoderner kollektiver Entscheidungsverfahren (Besetzung geistlicher Ämter und städtischer Ratsgremien) und fragt nach deren Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Zielen und Effekten.

Teilprojekt C04

Titel: Entscheiden im frühmodernen Gerichtsverfahren: Ein deutsch-englischer Vergleich, 16.-19. Jahrhundert

Teilprojektleitung: Jun.-Prof. Dr. André Krischer (Historisches Seminar) / Prof. Dr. Peter Oestmann (Institut für Rechtsgeschichte)

Das Teilprojekt untersucht Zivilprozesse mit wirtschafts- und handelsrechtlichen Bezügen. In den Blick gerät die Argumentation der Parteien zum Entscheidungsbedarf ebenso wie die Tätigkeit der Gerichte. Hierbei geht es um die Frage, auf welche Weise die Beteiligten rechtliche Lösungen erarbeiteten, wenn Tatsachen wie auch Rechtslage streitig waren. Das Entscheiden wird damit als ein kontingenter Prozess rekonstruiert. Die je verschiedenen Gerichtsverfassungen und Prozessmaximen in Deutschland und England zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert ermöglichen dabei aufschlussreiche Vergleichsmöglichkeiten.

Teilprojekt C05

Titel: Preußische Amtmannbürokratie und lokale Selbstverwaltung: Dörfliches Entscheiden in der preußischen Provinz Westfalen im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Werner Freitag (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt untersucht Praktiken des Entscheidens in westfälischen Dörfern um 1900. Im Mittelpunkt steht die Lokalverwaltung. Der preußische Amtmann hatte einerseits die Spielräume staatlicher Vorgaben auszuloten, andererseits dörfliche Interessen und Partizipationsansprüche zu berücksichtigen. Somit werden bürokratische Verfahren, die

informelle Aushandlung mit dem Dorf und die parlamentarische Konsensbildung im Hinblick auf die Modi des Entscheidens untersucht.

Teilprojekt C06

Titel: Entscheiden im politischen System der Bundesrepublik Deutschland

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Thomas Großbölting (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt untersucht Praktiken und Modi des politischen Entscheidens und ihren Wandel in der Bundesrepublik Deutschland vom Zeitraum ihrer Gründungsphase bis in die 1970er Jahre. Am Beispiel der Politikfelder Atompolitik und Bildungspolitik soll für die zentralstaatliche wie für die föderale Ebene danach gefragt werden, wann und unter welchen Bedingungen die politischen Akteure Entscheidungsbedarf wahrnahmen und Entscheidungsverfahren konstituierten. Es soll überdies analysiert werden, wie Deliberationsprozesse im Spannungsfeld von Politik und Expertenwissen sowie von gesellschaftlichen Erwartungen und Partizipationsdruck vollzogen und rezipiert wurden.

Teilprojekt C07

Titel: Politisches Entscheiden in der sozialistischen Tschechoslowakei

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Eduard Mühle (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt untersucht Prozesse des politischen Entscheidens in der kommunistischen Tschechoslowakei (1948-1989). Es nimmt schwerpunktmäßig das Politbüro des Zentralkomitees als politisches Macht- und Entscheidungszentrum in den Blick und fragt nach den unterschiedlichen kommunikativen Logiken und Modi des Entscheidens unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Formalität und Informalität, des Agenda-Settings, der Bedeutung von Informationen sowie der öffentlichen Darstellung des Entscheidens am Beispiel der Politikfelder Versorgung/Konsum und Atomenergie.